

PRESS RELEASE

■ WITHDRAWAL OF THE SICAV HERALD (LUX) FROM THE OFFICIAL LIST

In the context of allocating responsibilities to the various parties in relation to HERALD (LUX) and its depositary bank HSBC SECURITIES SERVICES (LUXEMBOURG) S.A. and in order to safeguard at best the investors' rights, the CSSF took two decisions on 10 February 2009: first the withdrawal from the official list and second the application for the judicial winding-up of the sicav HERALD (LUX).

The CSSF decided to withdraw the authorisation of HERALD (LUX) on the basis of Article 94(2) of the law of 20 December 2002. Thus, HERALD (LUX) shall be withdrawn from the official list of the Luxembourg undertakings for collective investment (UCI). The decision rests on the fact that HERALD (LUX) no longer complies with all the provisions regarding the organisation and operation of Luxembourg UCIs. The decision of the CSSF on the withdrawal from the official list implies the suspension of all payments by this sicav and the prohibition of any acts other than precautionary. The CSSF exercises its duty as supervisor *ipso jure*. The decision of withdrawal shall be final after a period of one month, unless it is appealed against.

As soon as the decision of withdrawal is final, the CSSF shall apply to the district court (*Tribunal d'arrondissement*) for the judicial winding-up of HERALD (LUX). When ordering the winding-up, the *Tribunal* shall appoint a reporting judge (*juge-commissaire*) and one or more liquidators. The liquidator(s) can dispose of all of the sicav's assets, receive all payments and bring and defend all claims on behalf of the sicav. In other words, the liquidator(s) shall have the right to bring claims regarding liability which may be necessary in the interests of the shareholders of HERALD (LUX) against the persons responsible for this sicav and their service providers.

Today's decisions were taken in order to protect the interests of investors.

Luxembourg, 11 February 2009

PRESSEMITTEILUNG

■ STREICHUNG DER INVESTMENTGESELLSCHAFT HERALD (LUX) VON DER OFFIZIELLEN LISTE DER ORGANISMEN FÜR GEMEINSAME ANLAGEN

Im Rahmen der Ermittlungen im Zusammenhang mit der Verantwortung der verschiedenen Parteien bezüglich des HERALD (LUX) und seiner Depotbank HSBC SECURITIES SERVICES (LUXEMBOURG) S.A. und um die Interessen der Anleger zu schützen, hat die CSSF am 10. Februar 2009 zwei Entscheidungen getroffen: erstens den HERALD (LUX) von der offiziellen Liste zu streichen und zweitens eine gerichtliche Liquidation des HERALD (LUX) zu beantragen.

Aufgrund von Artikel 94(2) des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 hat die CSSF entschieden dem HERALD (LUX) die erteilte Zulassung zu entziehen. Demzufolge wird HERALD (LUX) von der offiziellen Liste der Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) gestrichen. Die Entscheidung beruht auf der Tatsache, dass der HERALD (LUX) sich nicht mehr im Einklang mit allen Bedingungen, welche die Organisation und die Funktionsweise der nach Luxemburger Recht aufgelegten OGA betreffen, befindet. Die Entscheidung der CSSF hat die Aussetzung aller Zahlungen durch diesen Organismus und die Untersagung sämtlicher Handlungen die nicht lediglich Erhaltungsmaßnahmen darstellen zur Folge. Die CSSF übt von Rechts wegen automatisch die Funktion der kommissarischen Leitung aus. Die Entscheidung der CSSF wird nach einer Monatsfrist rechtskräftig, vorausgesetzt es wurden keine Rechtsmittel eingelegt.

Sobald die Entscheidung der CSSF endgültig ist, wird die CSSF einen Antrag an das Bezirksgericht (*tribunal d'arrondissement*) stellen um die gerichtliche Auflösung und Liquidation des HERALD (LUX) zu beantragen. Das Gericht ernennt gelegentlich der Anordnung zur Liquidation einen *juge commissaire* sowie einen oder mehrere Liquidatoren. Der oder die Liquidatoren können für den Organismus sämtliche Handlungen einleiten und vornehmen, Zahlungen in Empfang nehmen, sowie alle notwendigen Handlungen für die Investmentgesellschaft ausführen. In anderen Worten, der oder die Liquidatoren sind befugt eine Verantwortungsklage zu erbringen, welche sich, gegebenenfalls, im Sinne der Anleger des HERALD (LUX), gegen die Verantwortlichen dieser Investmentgesellschaft und deren Dienstleister aufzwingt.

Diese Entscheidungen wurden im Rahmen des Anlegerschutzes getroffen.

Luxemburg, den 11. Februar 2009

